

Pressemitteilung vom 17.12.2015

Mittelstand für anderen Umgang mit Russland

Kubicki fordert neue Entspannungspolitik / Overbeck: „Unternehmer finden Wege“

Hamburg, 17.12.2015

Unmittelbar vor der geplanten Verlängerung der Sanktionen äußerten Unternehmer auf dem Deutsch-Russischen Mittelstandstag in Hamburg ihre Unzufriedenheit mit der europäischen und deutschen Politik gegenüber Russland.

„Wirtschaftssanktionen führen nicht weiter“, so der stv. FDP-Bundesvorsitzende Wolfgang Kubicki, der ein Wiederaufleben der Modernisierungspartnerschaft mit dem Westen als Ansatzpunkt einer neuen Entspannungspolitik anregte: „Deutschland muss in der westlichen Staatengemeinschaft aktiv für eine solche Politik werben.“

Für tausende deutscher Mittelständler ist Russland ein wichtiger Markt, der im globalen Maßstab direkt vor unserer Haustür liegt. „Es gibt viele attraktive Bereiche, in denen man mit den sprichwörtlichen Tugenden eines deutschen Mittelständlers punkten kann!“ so Wolfgang Bläsi, Geschäftsführer des größten Milchproduzenten Russlands, der Ekosem Agrar GmbH in Walldorf.

„Wir haben die Preise nicht erhöht und dadurch unsere Marktanteile weiter ausgebaut“, erläutert Prof. Michael A. Popp, Inhaber und CEO der Bionorica SE in Neumarkt, „wir gehen antizyklisch vor und investieren in Russland.“

„Mittelständler wollen wieder gute Geschäfte mit Russland machen“, fasst Dr. Thomas Overbeck, neuer Präsident des Deutsch-Russischen Wirtschaftsbunds, die Ergebnisse der Jahresleitveranstaltung zusammen, „dabei wäre eine politische Flankierung hilfreich, sie ist aber nicht entscheidend. Unternehmer finden immer Wege sich an Veränderungen anzupassen.“

Der Deutsch-Russische Wirtschaftsbund e.V. vertritt die Interessen mittelständischer Unternehmen und setzt sich in schwieriger Zeit ein *für* die Perspektive Russlands als strategischer Zukunftsmarkt und *gegen* die Erosion des Vertrauens im bilateralen Wirtschaftsverkehr. Der Verband hat seinen Sitz in Hamburg und richtet jährlich den Deutsch-Russischen Mittelstandstag aus.

Kontakt:

Dr. Hanno Stöcker, Geschäftsführender Vorstand,
Deutsch-Russischer Wirtschaftsbund e.V.
Mercurring 33-35, 22143 Hamburg

E-Mail: stoecker@druw.de / www.druw.de